Zeitschrift: as. : Archäologie Schweiz : Mitteilungsblatt von Archäologie Schweiz =

Archéologie Suisse : bulletin d'Archéologie Suisse = Archeologia

Svizzera: bollettino di Archeologia Svizzera

Herausgeber: Archäologie Schweiz

Band: 31 (2008)

Heft: 2-de: Das Alpenrheintal : drei Länder, ein Kulturraum

Vorwort

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

as. 31.2008.2 Was auf der Luftaufnahme des Titelbilds wie ein einheitliches zu den Alpen führendes Tal erscheint, ist heute auf drei Staaten verteilt: die Schweiz, das Fürstentum Liechtenstein und Österreich. Diese Aufteilung ist der gemeinsamen Betrachtung der Geschichte des Alpenrheintals nicht immer förderlich gewesen. Die nationale Geschichtsschreibung hat das charakteristische Eigene gerne hervorgehoben. Schon immer aber haben kluge Köpfe über die Grenzen geschaut und sich um die historisch gewachsenen, verbindenden Elemente und Gemeinsamkeiten gekümmert. Denn ihnen war klar: das Alpenrheintal muss als Ganzes angeschaut werden, um die Geschichte dieses im Standortmarketing auch als «Chancental» bezeichneten Lebensraums verstehen zu können. Der Gesellschaft Archäologie Schweiz ist es zu verdanken, dass sich die archäologischen Fachstellen des Fürstentums Liechtenstein, des Bundeslandes Vorarlberg und des Kantons

St. Gallen zusammen gefunden haben, um die gemeinsame frühe Geschichte zu schreiben.

_Kathrin Hilber, Regierungsrätin, Vorsteherin des Departements des Innern des Kantons St. Gallen, Schweiz

_Rita Kieber-Beck, Regierungsrätin, Ressort Kultur, Fürstentum Liechtenstein

_Markus Wallner, Landesstatthalter Vorarlberg, Österreich

Ein Versuch, der Nachahmung verdient!



as. 31.2008.2 Come si nota nella fotografia aerea nell'immagine del titolo, la valle alpina del Reno appaia come un'uniforme valle, la quale oggigiorno è suddivisa in tre nazioni: Svizzera, Principato del Liechtenstein ed Austria. Questa spartizione non è stata sempre propizia allo studio della storia della valle alpina del Reno. Ogni storiografia nazionale ha messo volentieri in risalto una sua caratteristica propria. Da sempre però i ricercatori colti hanno oltrepassato i confini territoriali, considerando gli elementi storici e le caratteristiche comuni. A loro sembrava chiaro che la valle alpina del Reno doveva essere osservata come un'unità, affinché si potesse capire la storia di una regione rinominata «Chancental» dal marketing regionale. È stata la società Archeologia Svizzera ad unire i servizi archeologici del Principato del Liechtenstein, della provincia di Vorarlberg e del Canton San Gallo, con lo scopo di scrivere la passata storia comune. Un tentativo che merita di essere imitato!